



Dezernat, Dienststelle
VI/26

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	05.06.2023
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	24.08.2023*

Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung am 5. Juni 2026 betreffend Umsetzung des Programms „PV-Anlagen auf 105 Dachflächen,, (AN/0915/2023)

Text der Anfrage

1. Wie ist der aktuelle Sachstand des Photovoltaik-Ausbaus im Gebäudebestand der Stadt Köln?
2. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um die Umsetzung des 105-Dächer-Programms zu beschleunigen?
3. Besitzt die Verwaltung einen Zeit-/Maßnahmenplan? Wenn ja, wie sieht dieser aus und wann rechnet die Verwaltung mit der erfolgreichen Beendigung des Programms?

Antwort der Verwaltung

Am 2. Dezember 2019 hat der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft beschlossen, auf allen städtischen Bestandsgebäuden mit geeigneten Dächern Photovoltaikanlagen zu errichten (AN/1605/2019).

Mit dem Ratsbeschluss zum Mediationsverfahren Klimawende Köln – RheinEnergie AG (3762/2021) hat der Rat der Stadt Köln am 14. Dezember 2021 die Unterstützung der im Eckpunktepapier formulierten Ziele bekräftigt und die Verwaltung beauftragt, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zusätzlich zur Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen beizutragen und in eigener Zuständigkeit umzusetzen.

Der Beschlusspunkt 4b des Mediationsbeschlusses (3762/2021) konkretisiert den Auftrag, „den Ausbau der Solarenergie auf und an vorhandenen und geplanten baulichen Anlagen prioritär voranzutreiben sowie den Pacht- und Betreibervertrag zwischen der Stadt Köln und der RheinEnergie AG über die Ausstattung von Bestandsgebäuden mit Photovoltaikanlagen in einem ersten Paket auf 105 Dachflächen umzusetzen (vorbehaltlich deren baulicher Eignung).“.

Um den Prozess zu unterstützen und zu beschleunigen wurde in 2022 ein „Lenkungskreis Erneuerbare Energien“ eingerichtet mit dem Ziel, die Umsetzung der Energiewende mit dem Fokus der regenerativen Stromerzeugung im kommunalen Einflussbereich auf strategischer Ebene zu begleiten.

Der Lenkungskreis setzt sich zusammen aus den Beigeordneten der Dezernate VI und VIII sowie dem Vorstandsvorsitzenden der RheinEnergie AG und tagt quartalsweise.

*Die Vorlage wurde auf Wunsch von Dez. VIII vorgezogen, in die Sondersitzung am 13.06.2023 – Sitzungsdatum wurde wieder auf den 24.08.2023 geändert

Für die Koordination der operativen Umsetzung hat der Lenkungskreis Erneuerbare Energien Spezialist*innen in der Verwaltung sowie bei der RheinEnergie AG eingesetzt. Zunächst wurden Projektteams aufgebaut. Die verwaltungsinternen und Schnittstellen-Prozesse wurden entwickelt. Daran anschließend wurden erfolgr. 105 Dachflächen (auf 45 Objekten) anhand vorliegender gebäudetechnischer Daten grob geprüft (Statik, Brandschutz, Sanierungszustand der Dachflächen) und darauf aufbauend eine Erstpriorisierung vorgenommen.

Im Rahmen der vertraglichen Gestaltung sowie der operativen Umsetzung an den ersten Objekten wurde Nachschärfungsbedarf in Bezug auf Prozesse, Abstimmungs- und Entscheidungswege sowie zur Beauftragungspraxis deutlich. Die erforderlichen Justierungen sind erfolgt.

Nach positiver Prüfung auf Machbarkeit werden alle PV-Anlagen umgesetzt. Dazu gehören auch „unwirtschaftliche“ Anlagen, welche aus betriebswirtschaftlichen Gründen alleine nicht zu empfehlen sind.

Bedingt durch das vorgegebene Umschwenken von einer eigenverbrauchsorientierten Anlagendimensionierung (zum Vermeiden von Strombezugskosten) auf eine Vollbelegung der Dachflächen ergeben sich teilweise Amortisationszeiträume von mehr als 30 Jahren.

Geprüft wurden auch die Integration eines Stromspeichers und die damit verbundene Erhöhung des Eigenverbrauchs. Hierdurch erhöht sich die Anlagenamortisationszeit jedoch weiter, so dass aktuell nur die Option einer späteren Nachrüstung vorgesehen wird.

Aktuelle Planungen

Bei folgenden Objekten stehen kurzfristige Umsetzungen an:

- Nesselrodestraße 15, 50735 Niehl-Süd, circa 96 KWp
- Richard-Wagner-Straße 47, 50674 Innenstadt Belgisches Viertel, circa 30 KWp
- Schaurtestraße 1, 50679 Deutz, circa 90 KWp
- Adlerstraße 13, 50997 Rondorf, circa 96 KWp

Auf diesen vier Objekten werden Photovoltaik-Anlagen mit einer zukünftig installierten Leistung von rund 312 kwp umgesetzt.

Neue Verträge seit 21. Kalenderwoche gibt es für die Objekte

- Am Feldrain 10, 51061 Flittard und
- Cäsarstraße 50, 50968 Bayenthal

Konzertierte Begehung zur Prüfung weiterer Objekte

Um die konkreten Planungen weiterer voranzutreiben, wird es bis zur 24. Kalenderwoche eine konzertierte Aktion unter Beteiligung RheinEnergie und der Gebäudewirtschaft (GW) geben, in der gemeinsame Begehungen der noch zu prüfenden Objekte im Sondereigentum der GW stattfinden. Ziel ist es, anschließend Objektpakete zu bilden, die eine beschleunigte Planung, Beauftragung und Umsetzung ermöglichen.

PV-Ausbau auf weitere städtischen Objekte

Neben dem bestehenden Engagement mit der RheinEnergie AG für die oben genannten Objekte gab es für externe Private oder Betreiber schon seit Beginn des Energiemanagements der Gebäudewirtschaft die Möglichkeit, Dachflächen zu pachten.

Über Dezernat VIII sollen beispielsweise auch Angebote für Teilhabe geschaffen werden können (zum Beispiel Energiegenossenschaften). Es ist geplant, das erste Paket an Dachflächen (außerhalb des Bestandes der Gebäudewirtschaft) entsprechend der neuen Pacht- und Betreibermodelle im 3. Quartal 2023 auszuschreiben.

